

MARKTGEMEINDE LANA

COMUNE DI LANA



**VERORDNUNG ÜBER
DIE BEWAFFNUNG DER
GEMEINDEPOLIZEI IN
IHRER EIGENSCHAFT
ALS ÖFFENTLICHE
SICHERHEITSBEAMTE**

**REGOLAMENTO
CONCERNENTE
L'ARMAMENTO DELLA
POLIZIA MUNICIPALE AI
QUALI E' CONFERITA
LA QUALITA' DI AGENTI
DI PUBBLICA
SICUREZZA**

*genehmigt mit Beschluss des Gemeinderates
Nr. 43 vom 20.12.2016
(in Kraft ab 02.01.2017)*

*approvato con delibera del Consiglio
comunale n. 43 dd. 20.12.2016
(in vigore dal 02.01.2017)*

Inhaltsverzeichnis

TITEL I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN	1
Art. 1 Gegenstand dieser Verordnung	1
Art. 2 Allgemeines	1
Art. 3 Anzahl der Waffen	1
Art. 4 Merkmale der zugewiesenen Waffen	1
TITEL II VORSCHRIFTEN ZUM TRAGEN DER DIENSTWAFFE	2
Art. 5 Art und Weise	2
Art. 6 Zuweisung der Dienstwaffe	2
Art. 7 Aushilfsfunktionen im öffentlichen Sicherheitsdienst	3
Art. 8 Repräsentationsaufgaben und Zusammenarbeit	3
Art. 9 Dienst außerhalb des Gemeindegebiets als Aushilfe und in Notsituationen	3
TITEL III AUFBEWAHRUNG UND ÜBERWACHUNG DER WAFFE	5
Art. 10 Aushändigung und Rückgabe	5
Art. 11 Pflichten des Waffeninhabers	5
Art. 12 Aufbewahrung der Waffen	6
Art. 13 Regelung der Aufbewahrung	6
Art. 14 Kontrolle und Überwachung	6
Art. 15 Pflichten des Verwahrers	7
TITEL IV SCHIESSÜBUNGEN	8
Art. 16 Ort der Schießübungen	8
Art. 17 Tragen der Waffe anlässlich der Ausbildung am Schießstand	8
Art. 18 Schlussbestimmungen	8

Indice

TITOLO I DISPOSIZIONI GENERALI	1
Art. 1 Oggetto del presente regolamento	1
Art. 2 Generalità	1
Art. 3 Numero delle armi in dotazione	1
Art. 4 Tipo delle armi in dotazione	1
TITOLO II MODALITA' E CASI DI PORTO DELL'ARMA	2
Art. 5 Modalità di porto dell'arma	2
Art. 6 Assegnazione dell'arma	2
Art. 7 Funzioni ausiliarie di pubblica sicurezza	3
Art. 8 Servizi di collaborazione e di rappresentanza	6
Art. 9 Servizi esplicati fuori dell'ambito territoriale per soccorso o in supporto	7
TITOLO III TENUTA E CUSTODIA DELLE ARMI	5
Art. 10 Prelevamento e versamento dell'arma	5
Art. 11 Doveri dell'assegnatario	5
Art. 12 Custodia delle armi	6
Art. 13 Disciplina dell'armeria	6
Art. 14 Controllo e sorveglianza	6
Art. 15 Doveri del Custode	7
TITOLO IV ADDESTRAMENTO	8
Art. 16 Luoghi di addestramento	8
Art. 17 Porto d'armi per la frequenza dei poligoni di tiro a segno	8
Art. 18 Norme finali	8

TITEL I
ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

Art. 1 Gegenstand dieser Verordnung

1. Mit dieser Verordnung werden unter Beachtung des Gesetzes vom 07. März 1986, Nr. 65, des M.D. 4. März 1987, Nr. 145 und der Gemeindeverordnung über die Gemeindepolizei i.g.F., die Fälle und die Art der Bewaffnung jener Angehörigen der Gemeindepolizei, welchen der Rang von öffentlichen Sicherheitsbeamten zuerkannt wurde, geregelt, sowie die Merkmale und Anzahl der Waffen, und der Zutritt zu den Schießständen zu Ausbildungszwecken.

Art. 2 Allgemeines

1. Die Waffen, mit denen die Gemeindepolizisten in ihrer Eigenschaft als öffentliche Sicherheitsbeamte ausgestattet sind, entsprechen den Erfordernissen der Selbstverteidigung, unter Berücksichtigung der Art des ausgeübten Dienstes.

Art. 3 Anzahl der Waffen

1. Die Gesamtzahl der Waffen mit der dazugehörenden Munition entspricht der Anzahl der Gemeindepolizisten im Rang von öffentlichen Sicherheitsbeamten. Diese Anzahl wird um wenigstens eine Waffe erhöht, welche als Ersatz dient.
2. Die Anzahl der Waffen wird mit Maßnahme des Bürgermeisters festgelegt.
3. Die Maßnahme, mit der die Gesamtanzahl der zugewiesenen Waffen festgesetzt oder abgeändert wird, muss dem Regierungskommissar mitgeteilt werden.

Art. 4 Merkmale der zugewiesenen Waffen

1. 1. Die Dienstwaffe ist eine halbautomatische Pistole - Kaliber 9,00 mm.

TITOLO I
DISPOSIZIONI GENERALI

Art. 1 Oggetto del presente regolamento

1. Il presente regolamento, osservate le disposizioni della legge 7 marzo 1986, no. 65, del decreto ministeriale 4 marzo 1987, no. 145 e del regolamento comunale della Polizia Municipale e successive modificazioni, ha per oggetto le norme concernenti i casi e le modalità dell'armamento degli appartenenti della Polizia Municipale ai quali è conferita la qualità di agente di pubblica sicurezza, nonché la tipologia ed il numero delle armi in dotazione e l'accesso ai poligoni di tiro per l'addestramento al loro uso.

Art. 2 Generalità

1. L'armamento in dotazione agli appartenenti della Polizia Municipale in possesso della qualifica di agente di pubblica sicurezza è adeguato e proporzionato alla esigenza di difesa personale, in relazione al tipo di servizio prestato.

Art. 3 Numero delle armi in dotazione

1. Il numero complessivo delle armi in dotazione alla Polizia Municipale, con il relativo munizionamento, equivale al numero degli addetti in possesso delle qualifiche di agente di pubblica sicurezza, maggiorato almeno di un'arma, come dotazione di riserva.
2. Il numero delle armi è fissato con provvedimento del Sindaco.
3. Il provvedimento che fissa o che modifica il numero complessivo delle armi in dotazione è comunicato al Commissario del Governo.

Art. 4 Tipo delle armi in dotazione

1. 1. L'arma in dotazione è una pistola semiautomatica - calibro 9,00 mm.

TITEL II
VORSCHRIFTEN ZUM TRAGEN DER
DIENSTWAFFE

TITOLO II
MODALITA' E CASI DI PORTO DELL'ARMA

Art. 5 Art und Weise

1. Die unter Art. 1 angeführten Gemeindepolizisten üben ihren institutionellen Dienst in der Regel bewaffnet mit der Dienstwaffe aus.
2. Die Gemeindepolizisten, welche den Dienst bewaffnet ausüben, tragen die Uniform und bewahren die Waffe zusammen mit dem Reservemagazin in der äußereren Pistolentasche auf.
3. Falls ein Gemeindepolizist im Sinne des Art. 4 des Gesetzes vom 07.03.1986, Nr. 65 befugt ist, den Dienst in Zivilkleidung auszuüben und dabei die Waffe tragen muss, so muss diese an unsichtbarer Stelle getragen werden. Dasselbe gilt auch für den Fall, dass der Gemeindepolizist im Sinne des nachfolgenden Art. 6 ermächtigt ist, die Waffe auch außerhalb der Dienstzeit zu tragen.
4. Während des Dienstes dürfen keine anderen Waffen außer den zugewiesenen getragen werden.

Art. 6 Zuweisung der Dienstwaffe

1. Die Zuweisung der Waffe an die Angehörigen der Gemeindepolizei, welche öffentliche Sicherheitsbeamten sind, kann auf beschränkte oder unbeschränkte Zeit erfolgen.
2. Die unbefristete Zuweisung erfolgt mit Maßnahme des Bürgermeisters nach Anhören des Kommandanten der Gemeindepolizei und nach Überprüfung der im Art. 10, 4. Absatz, vorgesehenen Umstände.
3. Die Maßnahme, mit der die Waffe unbeschränkt zugewiesen wird, wird vom Bürgermeister für einen festgelegten Zeitraum erlassen und jedes Jahr erneuert. Die Maßnahmen müssen dem Regierungskommissär mitgeteilt werden. Soweit nicht anders festgelegt, werden die allgemeinen Bestimmungen betreffend das Tragen von Waffen und Munition und deren Aufbewahrung angewandt.
4. Die Maßnahme, mit der die Waffe unbeschränkt zugewiesen wird, wird im Dienstausweis des Polizisten vermerkt,

Art. 5 Modalità di porto dell'arma

1. Gli addetti della Polizia Municipale di cui all'art. 1 esplicano di norma i servizi di istituto muniti dell'arma in dotazione.
2. Gli addetti della Polizia Municipale che esplicano servizio muniti dell'arma in dotazione indossano l'uniforma e portano l'arma nella fondina esterna.
3. Nei casi in cui, ai sensi dell'art. 4 della legge 7 marzo 1986, no. 65 l'addetto della Polizia Municipale è autorizzato a prestare servizio in abiti borghesi, ed egli debba portare l'arma, nonché nei casi in cui egli è autorizzato a portare l'arma anche fuori servizio ai sensi del successivo art. 6, questa è portata in modo non visibile.
4. Non possono essere portate in servizio armi diverse da quelle in dotazione.

Art. 6 Assegnazione dell'arma

1. L'assegnazione dell'arma agli appartenenti alla Polizia Municipale in possesso della qualifica di agente di pubblica sicurezza può avvenire in via continuativa o in via temporanea.
2. L'assegnazione dell'arma in via continuativa avviene con provvedimento del Sindaco, sentito il parere del Comandante della Polizia Municipale, analizzate le eventuali segnalazioni di cui al comma 4° dell'art. 10.
3. Il provvedimento con cui si assegna l'arma in via continuativa è disposto dal Sindaco per un periodo determinato ed il Sindaco stesso provvede annualmente alla sua revisione. I provvedimenti sono comunicati al Commissario del Governo. Si applicano, per quanto non previsto, le vigenti disposizioni in materia di porto e detenzione di armi e delle relative munizioni.
4. Del provvedimento con cui si assegna l'arma in via continuativa è fatta menzione nel tesserino di identificazione di servizio

- welchen der Polizist jederzeit bei sich tragen muss.
5. Die nach Absatz 2 zugewiesenen Waffen können in den vom Gesetz oder von dieser Verordnung vorgesehenen Fällen auch außerhalb des eigenen Gemeindegebietes getragen werden.
 6. Die zeitweilige Zuweisung der Waffe erfolgt täglich durch den Kommandanten oder seinen Stellvertreter für die ausschließliche Dauer des Dienstes.

Art. 7 Aushilfsfunktionen im öffentlichen Sicherheitsdienst

1. Die im Art. 1 angeführten Gemeindepolizisten, welche im Sinne des Art. 3 des Gesetzes 7. März 1986, Nr. 65 mit den staatlichen Polizeiorganen zusammenarbeiten, üben den Dienst in Uniform und mit der Dienstwaffe bewaffnet aus, sofern die zuständige Behörde es nicht anders bestimmt. Weiters leisten sie jeglichen Beistand, welcher von einem öffentlichen Beamten, dem sie zugewiesen wurden, rechtmäßig gefordert wird.

Art. 8. Repräsentationsaufgaben und Zusammenarbeit

1. Die Aufgaben, welche im Sinne der Zusammenarbeit und Repräsentation außerhalb des Gemeindegebietes abgewickelt werden, erfolgen in der Regel ohne Dienstwaffe. Davon abgesehen, ist es, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 9, jenen Gemeindepolizisten denen die Dienstwaffe unbeschränkt zugewiesen wurde, erlaubt, dieselbe in jenen Gemeinden zu tragen, in welchen ihre Zusammenarbeit erfolgt. Jedenfalls kann die Dienstwaffe auf der Fahrt vom Wohnort zum jeweiligen Dienstort oder umgekehrt getragen werden.

Art. 9 Dienst außerhalb des Gemeindegebietes als Aushilfe und in Notsituationen

1. Der Dienst außerhalb des Gemeindegebietes als Aushilfe in Notsituationen oder zur Unterstützung anderer Einheiten zu besonderen jahreszeitlichen oder außerordentlichen Anlässen erfolgt in der Regel ohne Waffen. Trotzdem kann der Bürgermeister der Gemeinde, in welcher der Außendienst erfolgt, im Rahmen einer laut Art. 4 des Gesetzes 7. März 1986, Nr. 65 getroffenen Vereinbarung beantragen, dass ein Teil des zur Aushilfe abgeordneten

- dell'addetto che l'addetto è tenuto a portare sempre con se.
5. È consentito portare le armi assegnate ai sensi del secondo comma anche al di fuori del territorio dell'ente di appartenenza nei casi previsti dalla legge o dal regolamento.
 6. Il comandante ovvero il suo sostituto provvedono giornalmente all'assegnazione dell'arma in via temporanea per la sola durata dell'orario di servizio.

Art. 7 Funzioni ausiliarie di pubblica sicurezza

1. Gli addetti alla Polizia Municipale di cui all'art. 1 che collaborano con le forze di Polizia della Stato ai sensi dell'art. 3 legge 7 marzo 1986, no. 65, esplicano il servizio in uniforma ordinaria e muniti dell'arma in dotazione, salvo sia diversamente richiesto dalla competente autorità, e prestano l'assistenza legalmente richiesta dal pubblico ufficiale alle cui dipendenze sono funzionalmente assegnati.

Art. 8 Servizi di collaborazione e di rappresentanza

1. I servizi di collaborazione e di rappresentanza esplicati fuori dal territorio del Comune di appartenenza sono svolti in linea di massima senza armi. Tuttavia, e fatto salvo quanto previsto dall'art. 9, agli addetti alla Polizia Municipale cui l'arma è assegnata in via continuativa è consentito il porto della medesima nei Comuni in cui svolgono compiti di collaborazione o comunque per raggiungere dal proprio domicilio il luogo di servizio e viceversa.

Art. 9 Servizi esplicati fuori dell'ambito territoriale per soccorso o in supporto

1. I servizi esplicati fuori dal territorio dell'ente di appartenenza per soccorso e in caso di calamità e disastri o per rinforzare altri corpi in particolari occasioni stagionali o eccezionali sono effettuati in linea di massima, senza armi. Tuttavia il Sindaco del Comune, nel cui territorio il servizio esterno deve essere svolto, può richiedere nell'ambito degli accordi raggiunti ai sensi dell'art. 4 della legge 7 marzo 1986, no. 65, che un contingente del personale inviato per

Personals die Qualifikation als öffentliche Sicherheitsbeamte besitzen und den Dienst in Uniform und bewaffnet ausüben, wenn dies die Art des Einsatzes im Sinne der vorliegenden Verordnung für die persönliche Sicherheit verlangt.

2. Für Unterstützungsauflagen auf Dauer sind die Aushilfskontingente laut vorhergehendem Absatz, die Art ihres Einsatzes und die Dienstbewaffnung in den Abkommen und Einsatzplänen der beteiligten Körperschaften zu regeln.
3. In den vom Art. 8 und vorhergehenden Absätzen vorgesehenen Fällen, teilt der Bürgermeister dem eigenen Regierungskommissar sowie dem für den Einsatzort zuständigen Regierungskommissar/ Präfekten/ Quästor das Kontingent der Gemeindepolizei mit, welches den Dienst außerhalb des Gemeindegebietes bewaffnet ausübt sowie auch die Art des Einsatzes und die voraussichtliche Dauer desselben.

soccorsi o in supporto sia composto da addetti in possesso della qualifica di agente di pubblica sicurezza, che effettuano il servizio stesso in uniforma e munito di arma, quando ciò sia richiesto dalla natura del servizio ai fini della sicurezza personale ai sensi del presente regolamento.

2. Per i servizi di supporto che rivestono carattere non occasionale, i contingenti di rinforzo di cui al comma precedente, nonché i casi e le modalità del loro armamento in servizio sono disciplinati dai piani o dagli accordi tra le amministrazioni interessate.
3. Nei casi previsti dall'art. 8 e dai precedenti commi, il Sindaco comunica al Commissario del Governo/ Prefetto/ Questore territorialmente competente, ed a quello competente per il luogo in cui il servizio esterno sarà prestato, i contingenti tenuti a prestare servizio con armi fuori dal territorio dell'ente di appartenenza, il tipo di servizio per il quale saranno impiegati e la presumibile durata della missione.

TITEL III
AUFBEWARUNG UND ÜBERWACHUNG
DER WAFFEN

Art. 10 Aushändigung und Rückgabe

1. Die auf Dauer zugewiesene Dienstwaffe wird am Ort ihrer Aufbewahrung nach den entsprechenden Eintragungen in dem vom Art. 6 Absatz 4 vorgesehenen Ausweis und in dem vom Art. 13 vorgesehenen Register ausgehändigt. Die Dienstwaffe muss unverzüglich in dasselbe Waffendepot zurückgegeben werden, falls die Zuweisung widerrufen wird oder abgelaufen ist oder falls die Voraussetzungen für eine Zuweisung nicht mehr bestehen.
2. Die zeitweilig zugewiesene Dienstwaffe wird täglich beim Waffendepot bezogen und muss täglich nach Beendigung der Dienstzeit wieder abgegeben werden.
3. Die wie auch immer zugewiesene Waffe muss jedenfalls sofort zurückgegeben werden, falls der Inhaber die Qualifikation als öffentlicher Sicherheitsbeamter verliert sowie bei Auflassung oder Unterbrechung des Dienstverhältnisses oder falls die Gemeindeverwaltung oder der Regierungskommissar dies mit Verfügung anordnet.
4. Der Kommandant der Gemeindepolizei oder sein Stellvertreter ist verpflichtet, dem Bürgermeister jede Unregelmäßigkeit in Bezug auf den Gebrauch und die Aufbewahrung der Dienstwaffe, sowie jegliche Nichtbeachtung der Gesetzesbestimmungen und Verordnungen auf diesem Gebiet, unverzüglich mitzuteilen.

Art. 11 Pflichten des Waffeninhabers

1. Der Bedienstete, welchem die Dienstwaffe nach Art. 6 zugewiesen wurde, muss:
 - a) bei Übergabe die Übereinstimmung der Nennnummer der Waffe sowie den Zustand derselben und die Munition überprüfen;
 - b) die Waffe sorgfältig aufbewahren und instandhalten;
 - c) immer und überall die Sicherheitsvorschriften betreffend die Handhabung der Waffen einhalten;
 - d) die erfahrene Ausbildung durch aktive Teilnahme an den Schießübungen laut Art. 16 bewahren.

TITOLO III
TENUTA E CUSTODIA DELLE ARMI

Art. 10 Prelevamento e versamento dell'arma

1. L'arma assegnata in via continuativa è prelevata presso l'armeria, previa annotazione degli estremi del documento di cui al quarto comma dell'art. 6 e nel registro di cui all'art. 13. L'arma deve essere immediatamente riconsegnata alla medesima armeria quando sia scaduto o revocato il provvedimento di assegnazione o siano venute comunque a mancare le condizioni che ne determinano l'assegnazione.
2. L'arma assegnata in via temporanea viene prelevata giornalmente presso l'armeria e deve essere riconsegnata giornalmente alla fine dell'orario di servizio.
3. L'arma comunque assegnata deve essere immediatamente riconsegnata all'armeria allorquando viene meno la qualifica di agente di pubblica sicurezza, all'atto della cessazione o sospensione del rapporto di servizio e tutte le volte in cui ciò sia disposto con provvedimento motivato dall'Amministrazione Comunale o dal Commissario del Governo.
4. Il Comandante della Polizia Municipale ovvero il suo sostituto è tenuto a comunicare tempestivamente al Sindaco ogni irregolarità verificatasi nell'uso e nella detenzione dell'arma in dotazione e le inosservanze delle disposizioni di legge e regolamenti vigenti in materia.

Art. 11 Doveri dell'assegatario

1. L'addetto alla Polizia Municipale, al quale è assegnata l'arma ai sensi dell'art. 6, deve:
 - a) verificare al momento della consegna la corrispondenza dei dati identificativi dell'arma e le condizioni in cui l'arma e le munizioni sono assegnate;
 - b) custodire diligentemente l'arma e curarne la manutenzione;
 - c) applicare sempre e ovunque le misure di sicurezza previste per il maneggio dell'arma;
 - d) mantenere l'addestramento ricevuto, partecipando attivamente alle esercitazioni di tiro di cui all'art. 16.

Art. 12 Aufbewahrung der Waffen

- Bei einer Anzahl von weniger als 15 Waffen und weniger als 2.000 Schuss Munition werden die Waffen und die Munition in einem eigenen Wandtresor aufbewahrt. Die Ausgabe, Rückgabe und Überwachung der Waffen erfolgt unter Beachtung der Vorschriften dieser Verordnung.
- Verwahrer der Waffen ist der Kommandant der Gemeindepolizei.

Art. 13 Regelung der Aufbewahrung

- Die nicht auf Dauer zugewiesenen Waffen werden ohne Pistolentasche und Munition in dem im Art. 12 angeführten Tresor aufbewahrt.
- Die Munition wird in einem eigenen Tresor, der die gleichen Merkmale aufweist wie jener für die Verwahrung der Waffen, hinterlegt.
- Im Waffendepot wird ein Eingangs- und Auslaufregister für Waffen und Munition geführt, dessen nummerierte Seiten vor Gebrauch vom Regierungskommissär vidimiert werden müssen. Die täglichen Ausgänge und Eingänge an Waffen müssen in einem eigenen Register verzeichnet werden, dessen nummerierte Seiten vor Gebrauch vom Kommandanten der Gemeindepolizei zu vidimieren sind.
- Das Waffendepot ist weiters mit Registern zu versehen, deren nummerierte Seiten vom Kommandanten der Gemeindepolizei vor Gebrauch zu vidimieren sind und in denen folgendes einzutragen ist:
 - die wöchentlichen und monatlichen Inspektionen;
 - die Reparaturen der Waffen;
 - das Material für die Instandhaltung der Waffen.

Art. 14 Kontrolle und Überwachung

- Die Kontrolle des Waffendepots und der entsprechenden Schlüssel wird vom Verwahrer oder einem von ihm persönlich beauftragten Polizeibeamten vorgenommen, um die Übereinstimmung der Anzahl der Waffen und Munition mit den Angaben in den Registern zu überprüfen. Das Ergebnis der Kontrollen ist auf einem eigenen Formblatt festzuhalten.
- Der Bürgermeister kann periodische

Art. 12 Custodia delle armi

- Le armi in numero non superiori a 15 e le munizioni non superiori a duemila cartucce sono custodite in un'apposita cassaforte a muro e sono consegnate, riconsegnate e controllate osservando le norme di cui al presente regolamento.
- Le funzioni di custode delle armi sono svolte dal Comandante della Polizia Municipale.

Art. 13 Disciplina dell' armeria

- Le armi non assegnate in via continuativa sono conservate prive di fondina e di munizioni nella cassaforte di cui all'art. 12.
- Le munizioni sono conservate in una cassaforte separata con caratteristiche uguali a quelle della cassaforte destinata alla custodia delle armi.
- L'armeria è dotata del registro di carico delle armi e delle munizioni, le cui pagine numerate sono preventivamente viste dal Commissario del Governo. I movimenti giornalieri di prelevamento o riconsegna delle armi e munizioni devono essere annotati su un'apposito registro, le cui pagine numerate sono preventivamente viste dal Comandante della Polizia Municipale.
- L'armeria è dotata altresì di registri con pagine numerate e preventivamente viste dal Comandante della Polizia Municipale, nei quali vanno annotati:
 - le ispezioni settimanali e mensili;
 - le riparazioni delle armi;
 - i materiali occorrenti per la manutenzione delle armi.

Art. 14 Controllo e sorveglianza

- I controlli dell'armeria e delle relative chiavi sono effettuati dal custode o un addetto della Polizia Municipale da lui personalmente incaricato, per accertare la rispondenza delle armi e delle munizioni alle risultanze del registro di carico e scarico. L'esito dei controlli è riportato su apposito modulo.
- Il Sindaco può disporre controlli ed ispezioni

Überprüfungen und Inspektionen des Waffendepots anordnen.

periodiche dell'armeria.

Art. 15 Pflichten des Verwahrers

- 1 Der Verwahrer sorgt mit größter Sorgfalt für:
 - a) die Aufbewahrung der Waffen und der Munition im Waffendepot, der Register und Dokumente und der Schlüssel, welche ihm laut vorhergehendem Artikel übergeben wurden;
 - b) die Durchführung der periodischen Kontrollen;
 - c) die Führung der Register;
 - d) die allgemeine gewissenhafte Beachtung der Ordnungsmäßigkeit aller Tätigkeiten hinsichtlich des Waffendepots.

Art. 15 Doveri del Custode

1. Il custode cura con la massima diligenza:
 - a) la custodia delle armi e delle munizioni in armeria, dei registri, della documentazione e delle chiavi a lui consegnati;
 - b) la effettuazione dei controlli periodici;
 - c) la tenuta dei registri;
 - d) la scrupolosa osservanza generale della regolarità delle operazioni di armeria.

**TITEL IV
SCHIESSÜBUNGEN**

Art. 16 Ort der Schießübung

1. Die Gemeindepolizisten, welche als öffentliche Sicherheitsbeamte qualifiziert sind, leisten den Dienst mit der Waffe, nachdem sie die notwendige Ausbildung erhalten haben. Sie müssen jedes Jahr wenigstens dreimal einen Schießübungskurs bei Institutionen absolvieren, welche zur Schießausbildung mit gewöhnlichen Schusswaffen befähigt sind.
2. Der Bürgermeister kann die Wiederholung der Schießübungen im Laufe des Jahres für die Gemeindepolizisten oder jene unter ihnen, welche besondere Dienste ausüben, anordnen.
3. Die Schießübungskurse, welche auf Schießübungsplätzen staatlicher Institutionen oder auf eigens für die Gemeindepolizei errichteten Übungsplätzen durchgeführt werden, sind jedenfalls den Kursen auf nationalen Schießständen gleichgestellt.

Art. 17 Tragen der Waffe anlässlich der Ausbildung am Schießstand

1. Falls sich der Schießstand außerhalb der Gemeinde befindet, in der die Gemeindepolizisten ihren Dienst versehen, wird die Ermächtigung zum Tragen der Waffe auf dem Weg zum Schießstand und zurück im Sinne des Gesetzes 18. Juni 1969, Nr. 323 vom Regierungskommissär ausgestellt. Die Ermächtigung hat eine Dauer von sechs Jahren.
2. Zu diesem Zweck übersendet der Bürgermeister dem Regierungskommissär das Verzeichnis der Polizisten, welche als öffentliche Sicherheitsbeamte eingestuft sind. Die Ermächtigung wird mit dem Datum des Verfalls derselben im Dienstausweis vermerkt.

Art. 18 Schlussbestimmungen

1. Für alle Belange, welche in der vorliegenden Verordnung nicht eigens geregelt werden, werden die einschlägigen Gesetzesbestimmungen angewandt.
2. Die vorliegende Verordnung sowie nachfolgende Änderungen und Ergänzungen werden, zusammen mit den Genehmigungsbeschlüssen nach dessen

**TITOLO IV
ADDESTRAMENTO**

Art. 16 Luoghi di addestramento

1. Gli addetti alla Polizia Municipale con la qualifica di agente di pubblica sicurezza prestano servizio armato dopo aver conseguito il necessario addestramento e devono superare ogni anno almeno tre corsi di lezioni regolamentari di tiro a segno presso istituzioni abilitati per l'addestramento al tiro con armi comuni da sparo.
2. Il Sindaco può disporre le ripetizioni dell'addestramento al tiro nel corso dell'anno per gli addetti alla Polizia Municipale o per coloro che svolgono particolari servizi.
3. I corsi di tiro effettuati presso poligoni di istituzioni statali o presso poligoni appositamente costituiti per la Polizia Municipale sono equivalenti a tutti gli effetti ai corsi delle sezioni del tiro a segno nazionali.

Art. 17 Porto d'armi per la frequenza dei poligoni di tiro a segno

1. Qualora il poligono di tiro si trovi in comune diverso da quello in cui prestano servizio gli addetti alla Polizia Municipale, l'autorizzazione a portare le armi in dotazione fino al campo di tiro e viceversa è rilasciata dal Commissariato del Governo, ai sensi della legge 18 giugno 1969, no. 323, ed ha la durata di sei anni.
2. A tal fine, il Sindaco trasmette al Commissariato del Governo l'elenco nominativo degli addetti in possesso della qualifica di agente di pubblica sicurezza ed annota gli estremi dell'autorizzazione, con la data della scadenza, nel tesserino di identificazione di servizio.

Art. 18 Norme finali

1. Per quanto non espressamente previsto nel presente regolamento si applicano le norme di legge vigenti in materia.
2. La presente ordinanza e le successive modificazioni ed integrazioni unitamente alle deliberazioni di approvazione divenute regolarmente esecutive sono trasmessi al

Inkrafttreten dem Regierungskommissariat Commissariato del Governo.
übermittelt.